Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 32 (1928-1929)
Heft: 24

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heimrat Schwarze in Berlin empfiehlt demgegenüber die Einatmung von Kohlensäure. Er weist darauf hin, daß die praktischen Erfolge dieser Einatmung in Amerika bereits in vielseitigster Weise bewiesen seien, daß sie aber noch lange nicht genügend in Europa bekannt und angewendet werden. In Amerika sind die Feuerwehren, die Rettungsstellen, die Bergwerke und Betriebe, bei denen Kohlenoxyd, Leuchtgas und andere erstickende Gasvergiftungen vorkommen, mit den entsprechenden Apparaten versehen. Von Sauerstoffeinatmungen ist man vollständig abgekommen. In den chirurgischen Kliniken werden bei Narkosestörungen keine anderen Verfahren mehr benutzt. Bei alten Leuten wird das Verfahren angewendet, um bei Operationen die Atmung in Gang zu halten. Bei langwierigen Bauchoperationen wird die Einatmung als außerordentlich wirksam beschrieben; ähnliche Erfolge hat man auch bei schweren Morphiumvergiftungen gesehen. Auch bei Atemstillstand der Neugeborenen ist oft ein schlagartiger Erfolg wahrgenommen worden. Man kann auch eine fünfprozentige Mischung der Kohlensäure mit Sauerstoff oder gewöhnlicher Luft verwenden. Es ist bewiesen, daß diese Mischung stundenlang ohne Schaden eingeatmet werden kann, natürlich tritt die Wirkung dann auch langsamer ein.

Bücherschau.

Hoppeler, Dr. med. Hans: **Briefe an ein junges Mädchen.** Ein ärztliches Wort der Aufklärung für unsere weibliche Jugend. 25. bis 30. Tausend, fein broschiert Fr. 1.20. Walter Loepthien, Verlag, Meiringen.

Der Verfasser dieser „Briefe" hat sich durch seine feine Art, das an und für sich heikle Thema „Aufklärung unserer Jugend" anzufassen und zu behandeln, einen Namen gemacht.

Das heute in neuer Auflage vorliegende Schriftchen verdient, daß es in jedes jungen Mädchens Hand kommt. So „lieblich und wohllautend" kann nur ein wahrhaft väterlich gesinnter Arzt über eine Angelegenheit, die so überaus wichtig für des Mädchens Lebensgang ist, mit unserer weiblichen Jugend sprechen. Besonders dankbar werden ihm dafür die lieben Mütter sein, die oft trotz bestem Wollen nicht immer das rechte Wort finden können, das sie ihren Töchtern zur Warnung und Führung auf den Lebensweg mitgeben möchten. Das Büchlein muß der Jugend einen Segen bringen, und darum sei es auch herzlich empfohlen.

Die Landsgemeinde von Appenzell A.-Rh. wird in Heft 2 des **„Heimatschutz"** in Wort und Bild geschildert. Die ernste und feierliche Kundgebung des Volkswillens, die hier schweigend, nur durch Abmehrung vor sich geht, hat etwas Eigenartiges und Packendes. Im Heimatschutz weiß Arnold Eugster (Trogen) recht überzeugend den heimatgeschichtlichen Hintergrund und den geistigen Gehalt dieser alten Ehrung schweizerischer Volkssouveränität vor Augen zu führen. Die Landsgemeinde von einst und von heute, was dazu gehört an Musik und Gesang, an festlichem Aufmarsch und charakteristischen Volkstypen, wird in dieser Veröffentlichung festgehalten. Zum Schluß verabschiedet sich der Redaktor, Dr. J. Coulin in Basel, der die Zeitschrift während 18 Jahren leitete, von Mitarbeitern und Lesern; sein Nachfolger ist Dr. Albert Baur in Riehen.

Ambrosi Schwerter, Erlebnisse eines Reiterknechts in der Reformationszeit. Von Jacques Senn, Waldenburg. Liestal, Verlag Lüdin u. Co. A.-G. 190 Seiten. Preis kart. Fr. 3.30.

Klassisches Schauspielbuch. Ein Führer durch den deutschen Theaterspielplan der ältern Zeit. Von Dr. Rudolf Krauß. Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis Fr. 5.25.

E. E. Ein höchst willkommenes Werk! Denn es gibt einen genauen Inhalt aller klassischen Stücke und resümiert gewissenhaft Akt für Akt. Freilich, es ersetzt die Lektüre der Dramen nicht, aber es faßt das Wesentliche zusammen. Es möchte hauptsächlich allen denen ein guter Freund und Berater werden, die erst beflissen sind, sich eine höhere Geistesbildung zu erwerben; es wird auch zu Unterrichtszwecken verwendbar sein und Lehrern wie Schülern willkommene Dienste leisten. Zum Glück bleibt es nicht einzig bei der deutschen Literatur stehen. Es berücksichtigt auch die Stücke, die aus fremden Literaturen auf den deutschen Bühnen Eingang gefunden haben, so Byron, Calderon, Molière, Racine, Shakespeare und Sophokles. Das Buch sei allen als Nachschlagewerk wie zur raschen Orientierung über die behandelten Stoffe aufs lebhafteste empfohlen!

Modernes Schauspielbuch. Ein Führer durch den deutschen Theaterspielplan der neueren Zeit. Von Dr. Rudolf Krauß. Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis Fr. 6.—.

Das vorliegende Werk ist als Fortsetzung und Ergänzung des oben angeführten gedacht. Es gibt getreulich den Inhalt von 105 neuern und wertvollen Dramen wieder und führt so mit gutem Blick und einem kritischen Auge in das dramatische Schaffen der Neuzeit ein. Das Bild, das da entworfen wird, ist ein recht buntes. Sehr beachtenswert sind die knappen Hinweise auf den einzelnen Autor und sein Schaffen. Sie geben einen guten Überblick über das gesamte Werk des betreffenden Dichters. Wiederum sind auch ausländische Autoren berücksichtigt. Die Skizzierungen sind klar und knapp, und ihnen folgen wesentliche Betrachtungen, die das Stück seiner Bedeutung nach charakterisieren. Die Auswahl mußte rein nach persönlichen Gesichtspunkten geschehen. Aber nichts von Bedeutung ist übersehen. Stücke freilich, die schnell auf den Bühnen aufflackerten und ebenso schnell wieder verschwanden, fanden mit Recht keine Aufnahme. Auch diese Sammlung wird manchen große Dienste leisten und sie auf viel Gewichtiges aufmerksam machen.

Aus meinem Leben. Erinnerungen von Else Züblin-Spiller. Verlag Rascher u. Cie., Zürich. Preis Fr. 3.—.

E. E. Die über die Zeit der Mobilisation so bekannt gewordene Soldatenmutter Else Spiller erzählt hier in schlichten Worten und knappen Zügen ihre Lebensschicksale. Die Geschichte liest sich wie ein spannender Roman. Mit starker Anteilnahme

legt man das Büchlein aus den Händen. Die Entwicklung, die die Verfasserin vor den Augen des Lesers entrollt, ist eine erstaunliche. Wie sie aus den einfachsten Verhältnissen sich emporarbeitet dank ihrer angeborenen Begabung fürs Praktische, für die soziale Fürsorge, dank auch ihrer journalistischen Fähigkeiten, alles Geschaute darzustellen, die Menschen aufzurütteln und zu packen, erregt geradezu Bewunderung. Freilich, bei allem Schweren, das sie durchzukämpfen gehabt, hatte sie auch viel Glück. Denn sie fand und traf Menschen, die sie verstanden und die ihr halfen an das Ziel zu gelangen, das ihr vorschwebte. Heute verdankt ihr die Einrichtung des „Volksdienstes" neue, wertvolle organisatorische Arbeit. Das Büchlein, das zu lesen eine Erquickung ist, verdient die weiteste Verbreitung. Es schafft Freude, Mut und Begeisterung für alles Gute und sozial Bedeutsame.

Handweb-System ohne kostspieligen Apparat! Das Weben — von jeher eine bevorzugte kunstgewerbliche Technik — wird in Schule und Haus nur wenig geübt. Grund: Die hohen Anschaffungskosten für einen Webapparat. Jetzt ist ein Handweb-System erfunden worden, das in allereinfachster Arbeitsweise das Weben der großen mechanischen Webstühle nachahmt. Diese neue Technik behandelt der neue Beyer-Band 182 „Einfache Webarbeiten, Das Schaftweben" (Fr. 2.—) eingehend. Es werden Bänder in allen möglichen Farben-Zusammenstellungen und Stoffbindungen gewebt, die zu praktischen Gebrauchsgegenständen zusammengefügt werden können. Arbeitsbogen im Heft. Das einzige billige Handwerkszeug, das erforderlich ist: Der Handwebapparat „Aster". Er kostet zweischäftig nur Fr. 2.25 oder Fr. 4.25 und vierschäftig Fr. 3.30 oder Fr. 6.30 je nachdem aus Preßspan oder Zelluloid. Seine Handhabung ist in wenigen Minuten zu erlernen. Buch und Apparat sind bei der Weltmode A.-G., Zürich, Seidengasse 14, Generalvertretung des Verlages Otto Beyer, Leipzig, zu haben.

Hauswirtschaftliches.

Damenweste in Gitterflausch.

Eine elegante, warme Damenweste läßt sich aus diesem neuartigen Wollstoff bereiten. Mit einer hübschen Kreuzstichbordüre verziert und mit denselben Farbentönen wie die Stickerei ist, in drei festen Maschentouren umhäkelt, wirkt die Weste besonders hübsch. Der Stoff eignet sich auch für Strandbadkostüme, Kinderkleidchen, Dekorationsstücke, wie Kissen usw. Er ist 130 Zentimeter breit und kostet der Meter Fr. 18, ist in diversen Farben erhältlich, besonders hübsch in lichtgrün, hellrot, beige. 70 Zentimeter genügen für eine Weste. — Zu beziehen bei E. Gutknecht, Talacker 11, Zürich

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition Zürich, Basel und Agenturen.